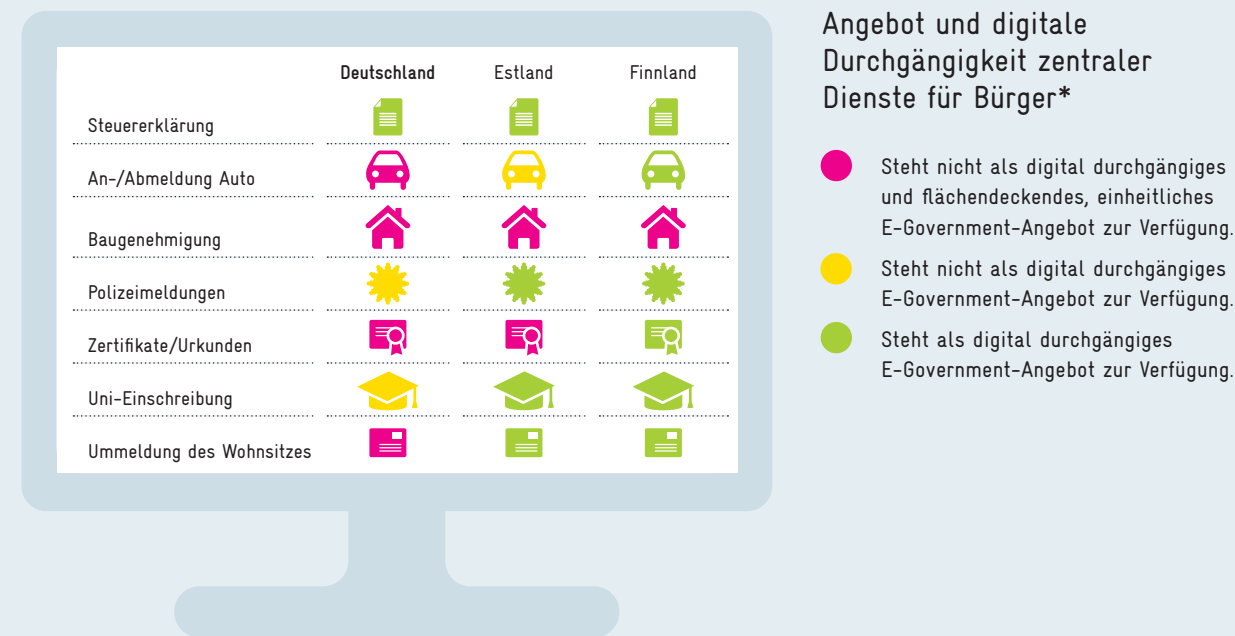


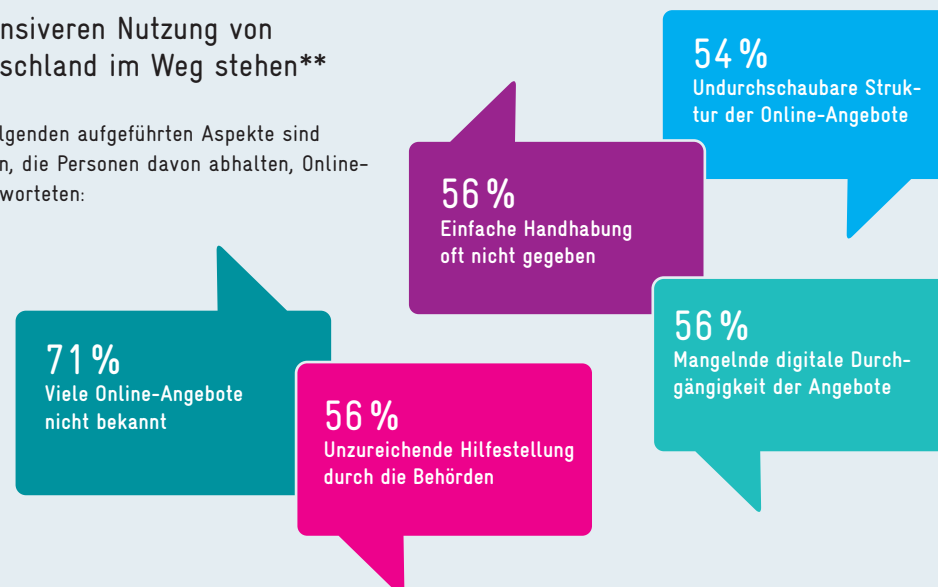
E-Government in Deutschland: Viel Luft nach oben

Der Begriff E-Government ist eine Abkürzung für „Electronic Government“ und lässt sich als elektronisches Regieren und Verwalten übersetzen. Im Rahmen von E-Government werden Behördendienstleistungen und Verwaltungsangelegenheiten digitalisiert und online angeboten. Es ist ein wichtiges Instrument, um die Service-Qualität der öffentlichen Verwaltung zu verbessern und Bürokratie abzubauen.



Barrieren, die einer intensiveren Nutzung von Online-Diensten in Deutschland im Weg stehen**

Auf die Frage „Welche der im Folgenden aufgeführten Aspekte sind aus Ihrer Sicht zentrale Barrieren, die Personen davon abhalten, Online-Behördendienste zu nutzen?“ antworteten:



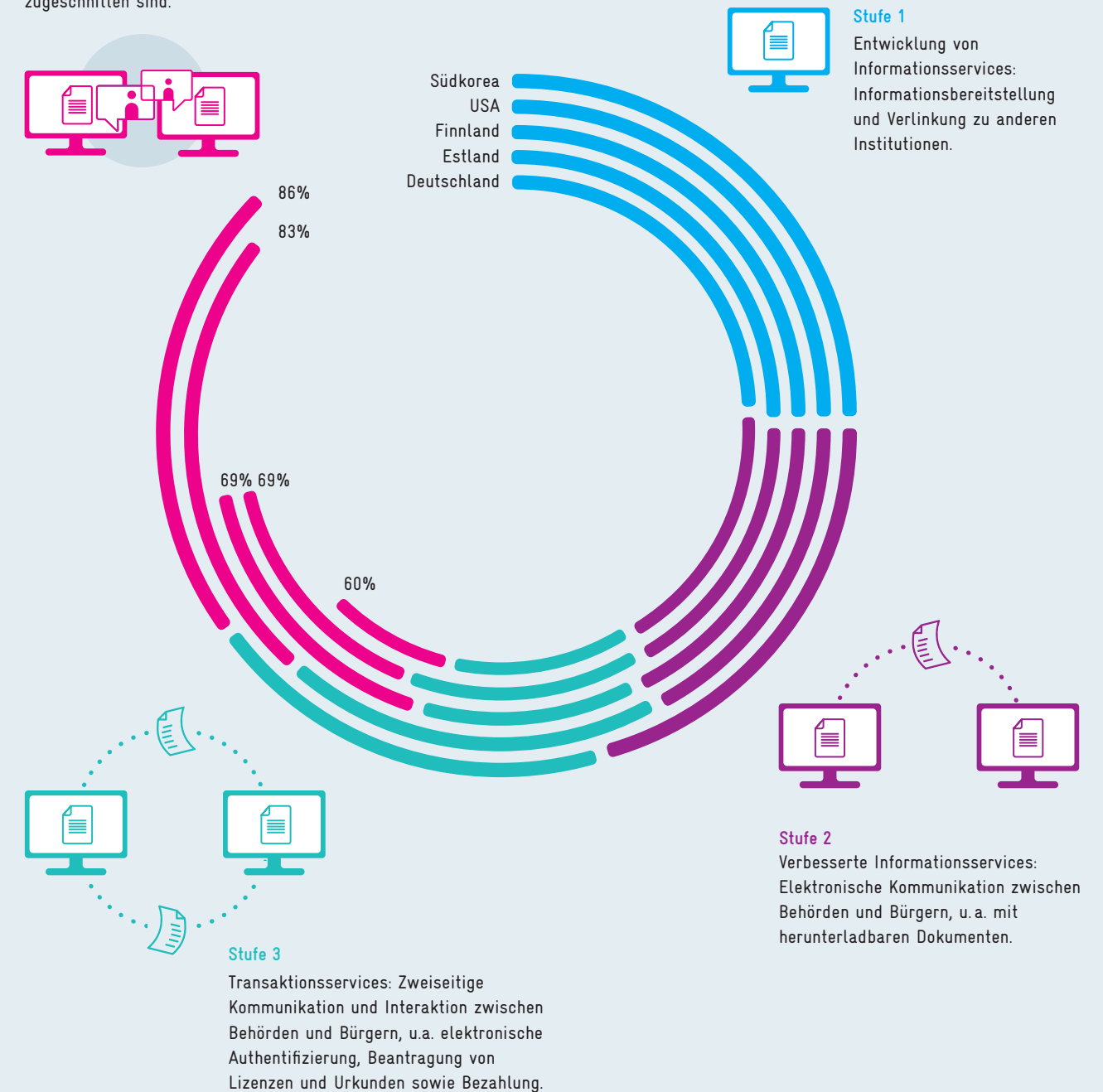
* Quelle: Europäische Kommission (2015).
 ** Vgl. Initiative D21 und IPIMA (2015: 15f.).
 © EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation 2016.

Qualitätsstufen des deutschen E-Government-Angebots im internationalen Vergleich

Der E-Government Development Index der Vereinten Nationen misst den Entwicklungsstand der E-Government-Angebote aller Mitgliedsstaaten auf der Grundlage eines vierstufigen Rasters. Deutschland liegt im Vergleich zu anderen Industriestaaten deutlich zurück. Die Prozentzahlen geben das Gesamtergebnis des jeweiligen Landes an.

Stufe 4

Verknüpfte Services: Interaktive Anwendungen für Bürgerbefragungen und Diskussionsforen sowie Dienste, die auf bestimmte Gruppen und Individuen zugeschnitten sind.



Quelle: United Nations (2014).
 © EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation 2016.